

22. Oktober 2012

Vergabe der Wissenschaftspreise 2012

Pröll: Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen bringen Niederösterreich voran

Im Auditorium Grafenegg kam es am vergangenen Freitag, 19. Oktober, zur Vergabe der Wissenschaftspreise 2012. Die Überreichungen nahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor, der im Rahmen der Veranstaltung betonte: "Wir haben uns in Niederösterreich bereits vor Jahrzehnten gefragt, wie wir die Herausforderungen, die sich auch durch die neuen geopolitischen Situationen ergeben haben, am intensivsten nutzen können. So haben wir eine neue Wissenschafts- und Forschungsinfrastruktur im Land aufgebaut. Die Bedeutung dieses Schrittes zeigt sich jetzt, wie man u. a. anhand der aktuellen Rekordbeschäftigung in Niederösterreich sieht. Zudem bringen die wissenschaftlichen und universitären Einrichtungen das Land voran und leisten den nächsten Generationen einen guten Dienst; wir haben uns einen Vorsprung erarbeitet, der prolongiert werden soll."

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav nahm als Technologie-Landesrätin an der Preisverleihung teil. "Im Auftrag der Zukunft, im Dienst der Menschen' lautet unser Credo. Dementsprechend haben wir in Niederösterreich eine Wissenschaftsachse etabliert", sagte Bohuslav und ging auch auf die Bedeutung der Technologie für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich ein: "Die Technologiestandorte haben in einem Jahr 120 Millionen Euro nach Niederösterreich gebracht. Das ist eine enorme Wertschöpfung und zeigt die Richtigkeit unseres Weges."

Insgesamt wurden heuer vier Anerkennungs- und zwei Würdigungspreise vergeben. Die Anerkennungspreise gingen an DI Dr. Thomas Karl Bader für seine interdisziplinäre Arbeit auf den Gebieten Mechanik, Chemie, Physik und Biologie, an die seit 2010 am IST Austria tätige Dr. Sylvia Maria Cremer-Sixt für ihre Arbeit mit Ameisenmodellen und ihre Erkenntnisse zur so genannten "Sozialen Impfung" innerhalb der Kolonien, an MMMAg. Dr. Sonja Huber für die Beschreitung neuer Wege mit ihrer Aufarbeitung der jüngsten Musikgeschichte und schließlich an Mag. Dr. Peter Rauscher, der mit der Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinden in Niederösterreich eine neue Facette der niederösterreichischen Geschichte beleuchtet. Die Anerkennungspreise sind mit je 4.000 Euro dotiert. Die beiden Würdigungspreise, die mit je 11.000 Euro dotiert sind, gingen heuer an Univ.Prof. DI Dr. Friedrich Franek und Univ.Prof. Dr. Gerhard Jagschitz. Friedrich Franek beschäftigt sich seit 1985 in führender Position mit Tribologie und deren praktischer Anwendung in den Bereichen Maschinenbau, Feinwerktechnik und Elektrotechnik und ist Initiator des K2 Kompetenzzentrums für Tribologie in Wiener Neustadt. Gerhard Jagschitz hat in seiner langjährigen Tätigkeit grundlegende Beiträge zur Aufarbeitung der jüngsten Vergangenheit Österreichs und insbesondere

NK Presseinformation

Niederösterreichs geliefert, ihm sind wertvolle Dokumente zu verdanken, die er auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

Im Rahmen der Preisverleihung wurde auch das neue Buch "Land schafft Wissen - Leben und Forschen in Niederösterreich" präsentiert, das 72 Persönlichkeiten aller Disziplinen und Altersstufen vorstellt, die in Niederösterreich Forschung betreiben. Auch den ganz jungen Forscherinnen und Forschern im Land wurde Raum gewidmet - die Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Klosterneuburg erhielten vor Ort Gelegenheit, ihre Zusammenarbeit mit dem IST Austria vorzustellen. Erstmals wurde im Anschluss an die Preisverleihung vor Ort auch ein öffentlich zugängliches "Wissenschaftsclubbing" abgehalten, bei der die österreichische DJ-Legende Peter Kruder und Star-DJ Rodney Hunter als musikalische Acts agierten.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung, Mag. Matthias Kafka, Telefon 02742/9005-13132, e-mail matthias.kafka@noel.gv.at, www.wissenschaft-noe.at/wissenschaftsgala.html.